



## GEISTLICHE WEISUNGEN

Diese «Geistlichen Weisungen» erläutern und ergänzen die Statuten der Gemeinde. Da die Gemeinde als Leib Christi in erster Linie eine geistliche Gemeinschaft ist, bedarf es dieser Erläuterungen und Ergänzungen, die ihren Grund im Neuen Testament haben.

Die Baptistengemeinde Wettingen ist juristisch ein Verein im Sinne des Schweizerischen Zivilrechts. Ihrem Wesen, ihrer Berufung und Sendung nach ist sie eine geistliche Gemeinschaft, deren Haupt der auferstandene und erhöhte Christus ist, der in ihr lebt und durch sie wirkt. Maßstab für den Glauben und das Leben der Gemeinde und ihrer Glieder ist allein die Heilige Schrift als Offenbarung Gottes an uns Menschen. Die Gemeinde bekennt sich zu Jesus Christus als ihren Erlöser und Herren.

Die Gemeinde ist staatlich und politisch unabhängig. Sie versteht sich mit andern Kirchen und Gemeinden als Leib Christi. Als Baptistengemeinde bilden wir eine evangelische Freikirche, deren Mitglieder sich auf Grund ihres Glaubens an Jesus Christus und der empfangenen Glaubenstaufe freiwillig für die Mitgliedschaft in der Gemeinde entschieden haben.

Die Gemeinde versteht sich als eine Glaubens- und Dienstgemeinschaft, die sich zum Dienst für Christus, zum Dienst aneinander und zum Dienst an der Welt berufen weiß. Sie will eine Gemeinschaft von Dienstträgern sein, in der sich das Priestertum aller Gläubigen verwirklicht.

Die Träger besonderer Dienste werden von der Gemeinde berufen und bestätigt.

Da die Gemeinde in erster Linie eine geistliche Gemeinschaft unter der Leitung ihres Herrn ist, ist bei Berufungen, Wahlen und Abstimmungen darauf zu achten, dass Beschlüsse möglichst in großer Einmütigkeit gefasst und getragen werden.

Die Mitgliedschaft in der Gemeinde als einer geistlichen Familie ist ein Vorrecht, aber auch eine ernstzunehmende Verpflichtung sowohl dem Herrn wie auch den andern Mitgliedern gegenüber. Jedes Mitglied soll seine Verantwortung mit den ihm von Gott verliehenen Gaben und Kräften wahrnehmen.

Als Glieder am Leibe Christi gehen wir in den Fußstapfen des Herrn, der von sich gesagt hat:

«Des Menschen Sohn ist nicht gekommen, um sich dienen zu lassen, sondern um selbst zu dienen und sein Leben als Lösegeld für viele hinzugeben.»

Wettingen, im April 2002